



Christine Hendricks (links) testet mit ihren Schülern am Berufskolleg Kleve in einem Niederländisch-Kurs das „Werkbuch Niederländisch“.  
 NN-Foto: Rüdiger Dehnen

„Werkbuch Niederländisch“ hat sich nach einem halben Jahr bewährt

## Praktische Themen aus euregionalem Grenzraum

► KLEVE. Seine Alltags-tauglichkeit hat das „Werkbuch Niederländisch“ längst unter Beweis gestellt. Mehr als ein halbes Jahr nach der Veröffentlichung zieht das Theodor-Brauer-Haus ein positives Fazit: „Wir freuen uns über das große Interesse“, resümiert Peter Schönrock mit Blick auf die hohe Anzahl der Downloads von der Webseite.

Ein regelmäßiger Besuch des Internet-Auftrittes ist tatsächlich lohnend. Unter [www.werkbuch-nl.de](http://www.werkbuch-nl.de) kann

man mit einem Online-Training in Quiz-Form seine Kenntnisse überprüfen. Dieser „Webquest“ wurde nun in einem Niederländisch-Kurs am Berufskolleg von Schülern getestet. Lehrerin Christine Hendricks, die bereits mit ihren Schülern in der Entstehungsphase des Werkbuches kräftig mitgearbeitet hat, ist vom Konzept überzeugt: „Hier geht es um ganz praktische Themen aus dem euregionalen Grenzraum und das hilft den Schülern.“ So können die Jugendlichen

ihre Kenntnisse im Rahmen des Online-Training bei Themen wie Bewerbung, Arbeit oder Freizeit überprüfen. Zum Thema „Vierdaagse“ bietet das Theodor-Brauer-Haus zurzeit sogar noch ein Gewinnspiel an.

Das „Werkbuch Niederländisch“ ist aber nicht nur für Schulen interessant. Auch Erwachsene, die im Berufsleben mit den Nachbarn jenseits des ehemaligen Schlagbaums zu tun haben, profitieren von dem Projekt im Rahmen der „Lernenden EU-Region Niederrhein“.